

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfeleln, 23. Febr. 1912. || Nr. 8 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distriktschulrat, Herr Lehrer J. Seib, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfeleln. Einfelelungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Ercheint wöchentl. einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portogulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einfeleln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oelch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Ein vielfach verkanntes Erziehungsproblem. — Energie-Umformungen. — Kunstmalerei
Prof. Viktor Schneider in Näfels. — Pädagogisches Allerlei. — Die Lehrgänge. — Von unserer
Krankenkasse. — Achtung. — Briefkasten. — Inserate.

Ein vielfach verkanntes Erziehungsproblem.

H. Amberg, Curat, Sursee.

Weit verbreitet ist die Meinung, daß die eigentliche Erziehung erst
stattzufinden habe, wenn das Kind bereits einige Jahre alt geworden ist
und schon begonnen hat, in die Schule zu gehen. Das ist aber eine
ganz und gar irrthümliche Auffassung. Denn mit der Erziehung kann
nicht früh genug angefangen werden. Man wird sich hievon überzeugen,
sobald man darüber nachdenkt, wie sehr sich die Persönlichkeit des Kindes
in den ersten fünf bis 6 Jahren entwickelt und bildet.

Die Seele des jungen Menschen gleicht einer unbeschriebenen Tafel.
Es erwacht jedoch in den ersten Tagen schon das geistige und das phy-
sische Leben. Die Sinne nehmen auf eine Fülle von Vorstellungen, die
sodann der Geist zu verarbeiten hat. Die Sprache macht derartige Fort-
schritte, daß die Gedanken immer mehr und mehr ihren Ausdruck finden.
Ebenso treten die bis anhin geschlummerten Charakterzüge dermaßen zum
Vorscheine, daß man erkennen kann, wie das Wesen des Betreffenden